Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei..... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Dem zu Grabe getragenen Jahre 1893 werden wohl wenige Thränen nachgeweint worden sein. Seine letzte Hälfte bezeichnete einen Zeitabschnitt der nationalen Wirthschaftsgeschichte, wie er sich trüber und aussichtsloser kaum denken läßt. Das sonderbare ist, daß man über die treibenden Ursachen dieser allgemeinen Flauheit der Geschäfte und des totalen Darniederliegens der Fabrikation uneinig ist; es heißt hier wirklich, soviel Köpfe, soviel Sinne. Jeder weiß einen neuen, nach seiner Ansicht unfehlbaren, Grund anzugeben. Das ist schon ein Beweis, daß die Depression alle Zweige des gewerblichen und kaufmännischen Lebens ergriffen hatte und in ihren Ursachen außerordentlich komplicirt sein mußte. Doch hat die Ankunft des neuen Jahres auch wieder erfreuliche Anzeichen einer dauernden Besserung gebracht. So wird aus Pittsburg die Wiederaufnahme des Betriebes in den Hochöfen, Walzwerken und sonstigen einzelnen Zweigen des Hüttenwesens gemeldet.

Der Congreß ist nach Beendigung der Weihnachtsferien wieder zusammengetreten, hat aber noch keine Geschäfte von Wichtigkeit vorgenommen. Vielleicht erledigt sich die Hawaiische Frage noch in dem vom Präsidenten Cleveland angestrebten Sinne, da nach einer neuerlichen, allerdings noch nicht hinlänglich sicher verbürgten Nachricht die frühere Königin Liliuokalani eingewilligt haben soll, den Thron wieder einzunehmen.

Der neue Generalwerkmeister des Ordens der Arbeitsritter, James D. Sovereign, hat sich geweigert, die Aufnahme einer Anleihe von 200 Millionen Dollars durch den Schatzmeister des Ordens gutzuheißen. Ein früherer begeisterter Anhänger Henry Georges, der aber noch nebenbei bedenklich anarchistisch angehaucht war, der ehemalige Pfarrer Hugh O. Pentecost aus Newark, wurde von dem neuen Distriktsanwalt von New York Col. Fellows als Amtsgehilfe designirt; doch wurde sein Name wieder fallen gelassen, als ein Sturm der öffentlichen Entrüstung und des Spottes sich über Beide ergoß.

Verheerende Feuersbrünste wütheten in verschiedenen Gegenden des Landes; doch wurden wohl an Wuth und Höhe des angerichteten Schadens alle übertroffen durch die Einäscherung des berühmten Globe-Theaters in Boston, was dem Verlust einer vollen Million gleichkam.—Die Stadt Toledo, Ohio, hat die Vernichtung eines großen Theils ihres Geschäftsviertels durch Feuerswuth zu beklagen.—Die Collision eines Güterzuges der Rock Island Eisenbahn mit einem Personenzuge der Union Pacific Bahn bei Linwood, Kansas, hatte den Verlust von drei Menschenleben, die schwere Verletzung von vier Insassen und die leichte Verwundung von zwölf anderen zur Folge; fast alle Verletzte waren Viehhändler, die in Geschäften nach Kansas reisten.—Ein Güterzug der Buffalo, Rochester & Pittsburg Bahn theilte sich bei Rock Glen ohne Wissen der Beamten in zwei Theile, der letzte sauste bald darauf mit rasender Eile in die vorauf fahrende Sektion und zertrümmerte einen Theil der Waggons; zwei Beamte wurden getödtet, ein dritter schwer verletzt.

Die Familie des angesehenen Holzhändlers Mead in Independence, Kansas, wurde in ihrer Häuslichkeit in bereits halbz verwestem Zustande aufgefunden; als Todesursache entdeckte man den Genuß einer Quantität Strychnin, das wahrscheinlich aus Versehen genommen wurde. —Zu West Plains, Missouri, warf der Bergmann Collins in gedankenlosem Leichtsinn eine Quantität Sprengpulver in das Kaminfeuer, da er dasselbe für feucht gehalten hatte. Er und seine ganze aus Frau und sechs Kindern bestehende Familie wurden schwer verletzt und das Haus zerstört.

Eine interessante gerichtliche Entscheidung, welche das Gebiet der Bahnräubereien streift, wurde kürzlich vom Bundesgericht zu Seattle, Washington, gefällt. Ein Kläger hatte die Eisenbahngesellschaft der Northern Pacific auf Schmerzensgelder in Höhe von $25,000 belangt, da seine Gattin bei dem Bahnraub von Hot Springs beraubt und Schrecken und Todesangst auszustehen gehabt hatte, und zwar weil die Gesellschaft schuldhafter Weise den Bahnraub nicht verhütet hatte. Der Richter wies jedoch die Klage ab, indem er die Bahngesellschaft nicht in so weitgehender Weise für verpflichtet hielt, durch Bewaffnete Leben und Eigenthum der Passagiere zu schützen.

Der Held des Bahnraubes von Collis, California, der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilte Bandit Evans, hat sich auf dem Transport nach Fresno auf unerhört kühne Art und mit Beihilfe eines Complicen, der sich als Aufwärter in das Gefängniß eingeschmuggelt hatte, befreit, und ist, von einer großen Menge Bewaffneter verfolgt, in die Berge geflohen.

Der als Lehrer an einer höheren Lehranstalt für Knaben zu Media, Pennsylvanien, angestellt Shortlidge ermordete seine Gattin, wahrscheinlich in plötzlich ausbrechender Geistesstörung, der Folge eines längeren und schweren Anfalls von Grippe. In Indianapolis erschießt Louis Schneider die Wittwe Olivia Cloud, welche sich geweigert hatte, ihn zu heirathen. Nach einem heftigen Zank mit seiner Frau schloß John Cummings seine ganze Familie und sich selbst in das Zimmer ein, steckte dann das Haus in Brand und erlitt mit den Seinen, die er verhinderte, das Haus zu verlassen, den Flammentod. Bankräuber erbeuteten in der Bank von Franklin Grove, Illinois, $35,000, ohne daß der Raub, der während der Nacht ausgeführt wurde, vor dem nächsten Tage entdeckt wurde.

Ausland.

Auch in Europa hat das neue Jahr bei seinem Einzuge keineswegs überall fröhliche und zufriedene Gesichter gesehen. Auf der arbeitenden Bevölkerung der meisten Kulturländer lastet die Noth der Zeit wie ein Alpdruck. Massenversammlungen der Arbeitslosen fanden nicht nur in London—wo der Socialist Williams aufreizende Reden hielt—sondern auch in den südlichen Ländern statt. So in Madrid, in Italien an verschiedenen Orten. Auch die immer noch andauernden Unruhen auf der Insel Sicilien bringen die Noth des Volkes, das sich gegen die unverhältnißmäßig hohen Steuern auflehnt, zum Ausdruck. Im Trüben ist gut fischen, denken aber die Anarchisten; und es ist in der That geradezu schreckenerregend, wie üppig die Saat der Umstürzler, der Ritter vom Dynamit und der Höllenmaschine seit den letzten Jahren in's Kraut geschossen ist. Daß die Regierungen sich endlich zu gemeinsamen und energischen Maßregeln aufraffen, scheint die höchste Zeit. Da man in Oesterreich einem Fabrikanten die nachgesuchte Erlaubniß zur Anlegung einer Dynamitfabrik verweigerte, so scheint daraus hervorzugehen, daß die Herstellung von Sprengmaterial auf dem Wege der internationalen Gesetzgebung zum Staatsmonopol erhoben werden wird. Eine plötzliche, vorher streng geheim gehaltene und überall in den Städten gleichzeitig vorgenommene Haussuchung bei allen des Anarchismus verdächtigen Personen wurde von der französischen Regierung verfügt. Dieselbe ergab ein überraschend lohnendes Resultat. Man entdeckte nicht nur Schriften und Drucksachen anarchistischen Inhalts, sondern kam auch manchen Arsenalen von Dynamit, Sprengbomben und Waffen auf die Spur. Für den Prozeß gegen den Bombenwerfer Vaillant, der bald in Paris seinen Anfang nimmt, sind umfassende Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des Gerichts und des Publikums getroffen worden; der Angeklagte benimmt sich mit cynischer Frechheit. Spanien wird die Mitschuldigen, zehn an der Zahl, an dem mörderischen Bombenattentat in dem Lyceum von Barcelona vor dem Militärgericht aburtheilen lassen—wodurch eine schnelle und summarische Justiz garantirt wird.

Mit besonderer Heftigkeit nehmen die von dem Greichskanzler redigirten „Hamburger Nachrichten" den Kampf gegen den neuen Kurs wieder auf, und die Aufwärmung der alten Legende von dem Grafen Waldersee als dem kommenden Mann und Ersatz für Caprivi steht damit vielleicht in einem inneren Zusammenhang. Außer der boshaften Opposition der Agrarier gegen die Handelsverträge, von denen die mit Serbien und Rumänien mit Neujahr in Kraft getreten sind, wird die freie Aussicht der Kanzlerpolitik durch keine Wolken getrübt, und da die Unterhandlungen mit dem Centrum einigermaßen neuerdings in's Stocken gerathen sind, darf man wohl darauf schließen, daß die Regiernng andere Mittel zur Durchsetzung des russischen Handelsvertrages entdeckt hat, als die Rückberufung der Jesuiten.

Nach wiederholten Rücksprachen mit dem Kaiser hat sich der Finanzminister Miquel dazu bequemt, die Reform des Systems der Matrikularbeiträge vorläufig fallen zu lassen; die geforderten Steuern vermindern sich sonach um etwa vierzig Milionen Mark, ein Abstrich, der wohl die mühelose Bewilligung der Wein- und Tabaksteuern im Reichstage nach sich ziehen wird.

Rußland plant eine Weltausstellung für das Jahr 1903, die hundertste Wiederkehr des Jahres der Gründung Petersburgs.

In der deutschen Kolonie Kamerun an der Biafrabucht im westlichen Afrika ist ein Aufstand der einheimischen Polizei im Verein mit gefangenen Dahomer Sklaven gegen die deutschen Beamten ausgebrochen.

In dem Kampfe der Rebellen unter Mello gegen den Präsidenten Peixoto in Brasilien sind die Würfel der Entscheidung immer noch nicht gefallen; beide Theile scheinen an chronischem Geldmangel zu leiden.

Mit Colorado geht es, seinem verrückten Gouverneur zum Trotz, wieder aufwärts. Die dortige Zeitung „Rocky Mountain News", welche noch vor wenigen Monaten prophezeite, daß schreckliches Unheil hereinbrechen würde, falls das Sherman-Gesetzes widerrufen werde, erklärt jetzt, daß Denver die aufblühendste Stadt und Colorado der aufblühendste Staat zwischen dem Atlantischen und Stillen Ozean sei. Ex-Gouverneur Grant bemerkte dieser Tage: Colorado sei der erste Staat, welcher Anzeichen von einer Wiederbelebung der Geschäfte verrathe, und es werde in der Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit für Arbeit und Capital die lohnendsten Gelegenheiten bieten. Auf einer Versammlung von Geschäftsleuten aus dem ganzen Staate, welche kürzlich in Denver abgehalten wurde, gaben die Redner zu, daß die Silber-Geschichte übertrieben und dem weißen Metall eine zu große Bedeutung beigelegt worden sei. Ein Redner prahlte: „Wir haben mehr Kohlen per Kopf als Pennsylvanien und größere landwirthschaftliche Hülfsquellen als die Staaten des Mississippi-Thales; wir stehen nicht nur in der Produktion von Silber, sondern auch in derjenigen von Gold allen andern voran." In der That hat die Goldproduktion in Colorado während der letzten Monate einen bemerkenswerthen Aufschwung genommen. Das neue Goldlager von Cripple Creek allein liefert riesige Erträge. Auch Senator Teller, der vor einigen Monaten im Senat buchstäblich um den Untergang Colorado's weinte, feiert jetzt freudig dessen Wiederauferstehung.

☞ Magdeburg Sauerkraut, Bismark Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

Jährlicher Bericht der Direktoren des Scranton Armen-Distrikts

für das Jahr endend am 31. Dez. 1893,

zeigend die Einnahmen, Ausgaben, Rechnungen des Sekretärs, Schatzmeisters, Steuer-Einnehmers und Superintendenten, Produkte der Bauerei, Inventar des Real- und persönlichen Eigenthum des besagten Distrikts, wie durch das am 9. April 1862 genehmigte Gesetz der Legislatur angeordnet.

Abrechnung des Sekretärs.

Ausgaben.

Ausgegeben laut genehmigter Forderungen gegen den Distrikt, für die Belege vorhanden sind..... $75,302.98

Vertheilt wie folgt:

Salaire und Dienste.....	$12,042.68
Aeußere Hülfe	3,921.63
Vorräthe.....	18,513.64
Verbesserungen, Reparaturen	38,599.43
Druckereien, Schreibsachen	203.38
Möbeln	1,146.06
Verschiedenes	876 16
	$75,302.98

Diese Rechnungen sind wie folgt vertheilt:

Salaire und Dienste.

Salaire der Direktoren für 1892.....	$ 1,750.00
„ „ Auditoren für 1892.....	150 00
„ „ anderen Beamten	1,353.38
„ und Löhne von Beamten, Gehülfen, Arbeitern etc für 1893.....	8,789.30
Total, Salaire und Dienste	$12,042.68

Aeußere Hülfe.

Beerdigungen.....	$ 429.00
Beförderung von Armen.....	160 86
Untersuchung von Irrsinnigen.....	90.00
Medikamente.....	298.69
Elwyn Heim für schwachsinnige Kinder	458.93
St. Joseph Findling Heim.....	404.25
Waisenheimath.....	198 29
St. Patricks Waisenasyl.....	220.50
Lackawanna Hospital.....	36.41
Anweisungen für Unterstützung.....	88.45
Provisionen, Miethe und Feuerung..	1,204.82
T. J. Kerr, Armen-Aufseher	128.82
Legale Auslagen	15.87
West Pittston Armendistrikt.....	24.50
Ararat „	56.77
Forest City „	90.90
Philadelphia „	14.57
Total für äußere Hülfe.....	$3,921.63

Vorräthe.

Kohlen und Beleuchtung.....	$ 3,070.00
Fracht	426.94
Fleisch und Fische.....	3,269.16
Tabak und Pfeifen.....	383.65
Kleidung und Ellenwaaren.....	2,933.95
Schuhe und Leder.....	482.03
Mehl.....	1,320.90
Futterstoffe.....	644.91
Drogen und Medizinen.....	483.35
Porzellan und Eisenwaaren.....	259.13
Pferde und Rindvieh.....	350.00
Groceries und Provisionen.....	4,862.10
Düngstoffe.....	27.52
Total für Vorräthe.....	$18,513.64

Verbesserungen, Reparaturen.

Neues Männergebäude	$28,343.02
Mauer um Erholungsplatz, Pavillons	6,407.82
Alkoven.....	983.50
Hauptgebäude	895 43
Röhrenleitungen.....	415.65
Zimmereinfriedigung, Scranton.....	210.00
Schmiedearbeiten.....	260.87
Pumpenhaus.....	164.40
Pferdegeschirre etc.....	82.08
Kesselhaus	86.97
Irren-Gebäude.....	164.85
Waschanstalt.....	85.77
Elektrisches Gebäude.....	314 62
Schweinezucht.....	8.29
Frauengebäude.....	6.75
Verschiedenes.....	169.41
Total, Verbesserungen, Reparaturen	$38,599.43

Drucksachen etc.

Zeitungen für die Farm.....	$ 4.75
Bücher und Formulare.....	136 85
Briefmarken.....	17.00
Schreibmaterialien.....	44.78
Total für Drucksachen etc.....	$ 203.38

Möbeln.

Tische.....	$ 14 00
Spucknäpfe	7.50
Stühle.....	206.00
Pulte	151.00
Schreme.....	7.18
Papier etc.....	163.00
Sofa Rug.....	18.00
Carpets.....	343.83
Linoleum.....	141.90
Betten	61.50
Büchergestell.....	10.50
Reparatur von Möbeln.....	21.75
Total für Möbeln.....	$ 1,146.06

Verschiedenes.

Miethe für Direktorenzimmer.....	$ 62.50
Gas.....	1 96
Legale Kosten	18 95
Vermischte Ausgaben des Superint'n	101.85
„ „ „ Arztes ...	25 56
Telephon.....	101.25
Assessment, Staatsgesellschaft der Armendirektoren	20.00
Sicherheitsschrank	5.00
Zurückerstattete Steuern	44 21
Piano-Stimmen.....	5.00
Reisespesen.....	112.20
Feuer-Versicherung.....	35.00
Pferde.....	150.00
Refundirt an Frau Cunningham....	83 00
Carbondale Armendistrikt.....	80.40
Feuerwerke.....	27.53
Schlüssel.....	1.75
Total für Vermischtes.....	$ 876.16

Rechnung des Collektoren.

Fred. L. Wormser, Collektor 1891, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.		
Bilanz laut letztem Bericht	$6,541.85	
Auf Anweisung No. 14,783	8.60	
		$6,550.45
Cr.		
Cronerationen und Abzüge	$2,950 46	
Commissionen.....	3,599 99	
		$6,550.45

Fred. L. Wormser, Collektor 1892, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.	
Bilanz laut letztem Bericht.....	$ 17,341.64
An Schatzm. T. H. Jones bezahlt	12,000.00
Bilanz dem Distrikt fällig.....	$ 5,341.64

Vermerk.—Herr Wormser macht Anspruch auf Cronerationen und Abzüge, welche, mit seiner Commission, diesen Betrag ausgleichen.

Fred L. Wormser, Collektor 1893, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.	
Betrag des Duplikats für 1893	$ 67,271.50
Cr.	
An Schatzm. T. H. Jones bezahlt...	49,000.00
Bilanz dem Distrikt fällig.....	$ 18,271.50

Rechnung des Schatzmeisters.

Thos H Jones, Schatzmeister 1893, in Rechnung mit dem Scranton Armendistrikt.

Dr.		
Baar erhalten von		
George Mitchell, Schatzmeister		$ 29,132.25
F L Wormser, Collektor 1892.....		12,000.00
F L Wormser, Collektor 1893.....		49,000.00
E J Lynott, Sekretär, für Beköstigung von Insassen	$1,073.10	
Eisenbahn-Fahrten.....	9.50	
Gewölbe-Thüre.....	50 00	
Verkauftes Holz	19 75	
Pittston Armendistrikt	20.16	
Baar bei Insassen gefunden	85.00	
Redding Hinterlassenschaft	149.20	
		$ 1,406.71
G W Beemer, Supt, für		
Kost für Schröder's Arbeiter $966.80		
Kost und verkaufte Produkte 120 00		
		$ 1,086.80
		$92 625 76
Cr.		
Anweisungen ausbezahlt in 1893...	75,582.19	
Baar an Hand.....	$17,043 57	

Anweisungs-Rechnung.

Ausstehende Anweisungen am 31. Dez. 1892	1,169.40
Anweisungen ausgestellt in 1893.....	75,302.98
Total	76,472.38
Anweisungen bezahlt vom Schatzmeister in 1892	75,582,19
Am 31. Dez. '93 ausstehende Anw'n	890.19

Inventar des persönlichen Eigenthums.

Eigenthum im—

Hauptgebäude	$ 5,318 90
Irren-Abtheilung	4,181 20
Frauen-Gebäude.....	3,236 72
Alte Männer Abtheilung	2,745 45
Geräthe-Abtheilung	543 40
Achteckige Scheuer.....	5,612 00
Schweinezüchterei.....	270 00
Neue Scheuer	2,822 50
Carpenter Werkstätte	66 05
Schlachthaus.....	22 50
Hühnerhaus.....	115 00
Schmiedewerkstätte.....	278 00
Oelhaus	220 30
Gashaus	225 00
Kesselhaus	6,192 00
Wäscherei	1,235 80
Elektrische Anstalt	4,235 90
Bäckerei.....	263 95
Pumpenhaus	1,585 00
Eishaus und Milcherei	715 20
Conservatorium.....	627 00
Anzahl Backsteine.....	25 00
Altes Reservoir.....	20 00
Todtenkammer	108 00
Gas-Einrichtungen.....	30 00
Schilder.....	20 00
Direktorenzimmer, Scranton.....	962 70
Gesammtes persönliches Eigenthum	$41,947 57

Inventar des Real-Eigenthums.

156 Acker Land zu $100.....	$ 15,600 00
Frauen-Gebäude.....	16,500 00
Männer-Gebäude.....	28,343 02
Irren-Asyl, westlicher Flügel.....	44,000 00
Administrationsgebäude und östlicher Flügel des Irren-Asyls.....	61,000 00
Achteckige Scheuer.....	5,500 00
Neue Scheuer.....	4,500 00
Artesischer Brunnen und Gebäude	4,600 00
Neues Reservoir.....	3,700 00
Eishaus.....	2,000 00
Backhaus.....	2,500 00
Waschanstalt.....	2,000 00
Weißes Landhaus.....	1,000 00
Elektrisches Gebäude	1,500 00
Altes Reservoir	100 00
Kesselhaus und Kamin	2,500 00
Gashaus und Retorte.....	300 00
Conservatorium.....	350 00
Carpenter-, Geschirr- u. Schmiede-Werkstätten	300 00
Erholungsplatz, Mauer u. Pavillone	6,407 82
Schlachthaus	100 00
Hühnerhaus.....	300 00
Stützmauern und Zäune.....	1,600 00
Total des Real-Eigenthums	$204,700 84
Total des persönlichen „	41,947 57
Totaleigenthum des Distrikts	$246,648 41

Die durchschnittliche Anzahl der Insassen in der Hülflose Heimath während des Jahres war 273 60|365 und die Kosten der Unterhaltung per Kopf für Arme und Irrsinnige, einschließlich von Speise, Kleidung, Beleuchtung, Heizung, Medizin, Salaire des Superintendenten, Hausarzt, Gehülfen etc., Farmprodukte ausgeschlossen, waren $1.84 per Woche. Der Totalbetrag der Kost der Gesammtinsassen kommt gleich der Beköstigung von einer Person für 100,715 Tage. Außerdem wurden an dem Tische des Superintendenten während des Jahres eine Anzahl von Mahlzeiten eingenommen, die gleich sind der Beköstigung von einer Person für 8,851 Tage, und von den Arbeitern, die an Verbesserungen und Reparaturen beschäftigt waren, wurden Mahlzeiten gegessen, die der Beköstigung von einer Person für 1,747 Tage gleichkamen, macht einen Totalbetrag von Tageskost in der Heimath von 11,313

Die Anzahl der Insassen am Ende eines jeden Monats in 1893 war wie folgt: Januar 265, Februar 260, März 266, April 272, Mai 279, Juni 278, Juli 285, August 287, September 284, Oktober 293, November 299, Dezember 298. Die 298 Patienten in dem Heim am 31. Dez. 1893 sind wie folgt klassifizirt: Verständig 163, irrsinnig 135, blödsinnig 5, blind 7, Kinder 3. Am 31. Dez. 1892 waren in dem Heim 265 Personen; aufgenommen während des Jahres 218, geboren 12: entlassen während des Jahres 132, gestorben 38, entflohen 27.

Farm-Produkte.

Der Totalwerth der auf der Farm während des Jahres 1893 gezogenen Produkte, nach dem Einzelverzeichniß des Superintendenten Geo. W. Beemer, war $7,954.20.

Bericht des Hausarztes.

Während des Jahres wurden zur Irren Abtheilung zugelassen: Männer 32, Frauen 17, zusammen 49. Der Civilstand derselben war:

	Männer.	Frauen.	Total.
Ledig.....	15	3	18
Verheirathet.....	14	10	24
Verwittwet	3	4	7
	32	17	49

Die Ursachen des Irrsinns waren: Nervenfieber 2, klimatisch 4, erblich 3, Sonnenstich 1, Grippe 1, durch Geburt 4, Wunden 1, Masturbation 4, Ausschweifung 10, Gram 1, hohes Alter, Epilepsie 3, Verletzung 1, Schwangerschaft 1, Familienwirren 1, unbekannt 1.

Die Anzahl der Entlassenen war 33, wovon 14 geheilt, 6 gebessert und 13 starben.

Die Todesursachen waren: Paresis 4, senile Dementia 2, Epilepsie 2, terminal Dementia 1, Dysentary 2, Phthisis 2.

Die durchschnittliche tägliche Bevölkerung war 126 329|365.

Im Laufe des Jahres wurden 4091 Rezepte an 1439 Patienten ausgestellt.

Die Kosten für Medizin, Bücher usw. waren $483.35.

Wir fühlen, daß eine Erklärung gegenüber den Steuerzahlern in der Ordnung ist für die außerordentlichen Ausgaben für Verbesserungen und Reparaturen in diesem Bericht. Die Hauptausgabe ist für das „Alte Männer Heim", dessen Nothwendigkeit seit Jahren erkannt wurde. Das bisher für diesen Zweck benutzte Gebäude war das ursprüngliche hölzerne Armenhaus, welches unzureichend war für die Aufnahme aller männlichen Insassen, und der Ueberschuß wurde in dem Basement des Irrengebäudes untergebracht, dessen ungesunder Zustand eine Quelle anhaltender Klage bildete. Mit der Zustimmung der staatlichen Behörde über Wohlthätigkeit, welche die Plane genehmigte, machten wir den Contrakt zur Errichtung eines großen feuerfesten Gebäudes, das sich jetzt seiner Vollendung nähert, und das seinem Zwecke noch für viele Jahre in der Zukunft genügen wird, da eine entsprechende Vermehrung der Bevölkerungsziffer bei dem Baue in Erwägung gezogen wurde.

Erholung in der frischen Luft ist nöthig für das physische Wohlbehalten und den geistigen Zustand der Irren wohlthätig. Der Zaun um den Erholungsgrund, vor etwa zehn Jahren gebaut, war so baufällig geworden, daß es unsicher war, die Irren darin zu lassen. Mit der Absicht, die Arbeit sicher und permanent zu machen, haben wir den Platz mit einer acht Fuß hohen Backsteinmauer umzäunen lassen, mit einer Backsteinmauer im Centrum, so daß die Geschlechter in zwei Höfen von einander geschieden sind. Ein bedeckter Gang führt im Innern um die Außenmauer und ein Pavillon ist im Zentrum eines jeden Hofes gebaut worden, so daß die Irren ihre gewohnte Bewegung auch bei nassem Wetter haben können.

Eine Röhre, in welche alle die Dampfröhren des Institutes gelegt wurden, war gleichfalls eine der bedeutendsten Verbesserungen des Jahres.

W. S. Langstaff, Präsident. John Gibbons, Daniel Williams, P. J. Murphy, Charles Tropp, Thomas Shotten, Frances B. Swan, } Armen-Direktoren Scranton Distrikts

Attest: E. J. Lynett, Sekretär.

Scranton, Pa., 2. Januar 1894.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Stevll), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave. das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Weichel & Holtham,

Engroshändler in

Weinen und Liquören,

General-Agentur für

Ungarischer Blackberry Saft,

und

Stroh's Böhmisches Bier.

234 Penn Ave., Scranton.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co, 415 Nord Achte Straße.

Frank Stetter, Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei, Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden recht zu bedienen.

Chas. Sang. F. Kapmeyer

Sang & Co., Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von

Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☎ Telephon No. 592.

Jakob Lotz, Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

816 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

J. C. Zurflieh's Familien-Store,

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren ꝛc.

Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

J. C. Zurflieh.

Haus und Hof.

Gegen Erkältung.

In dieser Jahreszeit sind Erkältungen die häufigsten Unfälle. Eine ordentliche Erkältung ist gewöhnlich in zwei bis sechs Wochen geheilt, aber nicht unhäufig lassen starke Erkältungen etwas zurück, deren Wiederherstellung Monate, ja sogar Jahre erfordern kann. Manchmal findet eine schwere Krankheit ihren Anfang in einer vernachlässigten Erkältung. Eines der besten Mittel, um eine Erkältung loszuwerden, besonders wenn sie durch nasse Füße herbeigeführt wurde, ist, ein heißes Senffußbad zu nehmen, das durch Zugabe von einem Löffelvoll Bodensenf in 4—5 Liter Wasser so heiß als es ertragen werden kann, in ein gewöhnliches Fußbad bereitet wird. Dasselbe soll 12—30 Minuten dauern, bis die Haut gut geröthet ist oder schmerzt.

Während man das Fußbad nimmt, trinke man mehrere Tassen heißen Wassers oder Thee, irgend welcher Sorte—Zimmet oder beinahe jeder Kräuterthee wird dem Zweck dienen. Natürlich ist es das heiße Wasser, das die Wirkung erzeugt, so daß, was zugesetzt wird, eigentlich nur dazu dient, ihm Geschmack zu verleihen.

Nach dem Fußbad trockne man die Füße schnell ab, gehe zu Bett und lege auf den Theil, wo die Erkältung zu sitzen scheint, ein in kaltem Wasser ausgewundenes Handtuch, aber genügend ausgewunden, daß es nicht tropft und bedecke es mit verschedenen dicken Flanell- oder Baumwollhemden, um es während der Nacht warm zu halten.

Wenn der Sitz der Erkältung in den Lungen zu sein scheint, soll der Umschlag auf die Brust und auch über die Schulterblätter aufgelegt werden. Der Umschlag soll breit genug sein, um die ganze Brustfläche zu decken, das heißt, den ganzen oberen Theil des Rumpfes oder jener, in welchem die Rippen liegen.

Wenn der Anfall ein starker ist, so daß eine ernste Krankheit zu befürchten wäre, sollte der Patient ein oder zwei Tage das Bett hüten, oder in schlimmeren Fällen für eine längere Zeit, wie ihm verordnet wird. Das Fußbad und der heiße Trunk sollten jeden Tag wiederholt werden, bis sich der Patient erleichtert fühlt und die kalten Umschläge sollten jeden Abend und jeden Morgen erneuert werden.

Im Falle der Umschlag während der Nacht kalt wird, sollte er mit geölltem Musselin oder Wachsstaffet bedeckt werden, um die Verdunstung zu verhindern. Wenn die Eingeweide unthätig sind, leere man sie vermittelst einer großen Masse heißen Wassers, so heiß als es ertragen werden kann. Die Diät sollte vorsichtig sein; sie sollte aus Früchten und Welschkorn bestehen. Heißes Wasser sollte reichlich genossen werden und zwar wenigstens zwei oder drei Liter im Verlauf von 24 Stunden.

Kühe ohne Hörner.

Man schreibt: Die in der Wildniß lebenden Rinderheerden besitzen in den Hörnen vortreffliche Vertheidigungsmittel, denen auch die großen Raubthiere gerne ausweichen. Dem gezähmten Rindvieh dagegen nützen die Hörner nichts, richten aber unter den Menschen bisweilen großen Schaden an. Deshalb machte man früher den Vorschlag, unsere Ochsen und Kühe in ihrer Jugend von diesen Waffen zu befreien. Diese Operation wäre für unsere Sicherheit wünschenswerth, gewährte jedoch noch einen anderen Vortheil. Neumann hat nachgewiesen, daß Kühe ohne Hörner mehr Milch geben als andere. So lieferten 4 holländische Kühe ohne Hörner bei ziemlich schlechter Weide täglich 18 bis 19 Liter Milch, während man von 4 anderen Kühen derselben Rasse bei guter Weide nur 12 bis höchstens 15 Liter erhielt. Die amerikanischen Viehzüchter haben vor Kurzem diese Angabe nicht nur bestätigt, sondern bei ihren Versuchen auch noch die Beobachtung gemacht, daß die ungehörnten Thiere weit schneller fett und wohlbleibt werden, als die übrigen. Die Beseitigung der Hörner bei Rindvieh scheint demnach doch nicht ganz nutzlos zu sein. H. Adams, Direktor eines großen landwirthschaftlichen Betriebes in Wisconsin, giebt jetzt das Mittel an, das Wachsthum der Hörner zu unterbrechen: Sobald am Kopfe des jungen Thieres die beiden hornartigen Erhöhungen sich zeigen, schneidet man alle rings um die